

lamps Substantiv S. 38b; Verbum S. 36a; *lampsenej si diei* ‚sie strahlte wie die Sonne‘, in L *feks si diei*, ist eine häufige Formel zur Bezeichnung menschlicher (weiblicher) Schönheit; hier und bei HAHN Texte 167 buchstäblich zu nehmen. Bescheidener in einem mittelgr. Gedicht: *κὶ ἀπὲ τὰ κάλλη τ᾽μορφα μὲ ἐφάνηκε ᾽τι λάμπει*.

lava Aor., Imperativ *laf*. S. 65b. Aus ngr. ἔλαβα Aor. zu λαμβάνω.

loi: *loi loi* S. 86b; *tšiš loi* = *tšiš* ‚wie‘ S. 42b (auch *me tš loi*); *i duaj ke te di ne loi* ‚er liebte sie alle beide (den Sohn und den Adoptivsohn) gleich viel‘.

I

laj Aor. 3. Sg. *lau* 3. Pl. *lajtin* Aor. Pass. 3. Pl. *u-lane*. *ne te lare* S. 82a; *lähete* S. 82b. Für ‚sich waschen‘ (d. h. Gesicht und Hände waschen) wird *laj site* (w. ‚die Augen‘) gesagt (lit. *bürnq praŭsti*).

lajŭš ,*κριάρι μαῦρο*: *lajŭš kembe-barde* ‚schwarzer Widder mit weissen Füßen‘ Lied; in demselben Lied: *ne dele laje* ‚ein schwarzes Schaf.‘ S. MEYER *laj*.

lanâr S. 83b ,*κτένια, λανάγια*.

laperkôj: *i laperküane šalate* ‚sie hatten die Sättel losgebunden‘ (während die Pferde ruhen). Steckt darin *le* und *bark*?

lavér = *javér* S. 69b ,*ἐπισπασταί*.

lavre L 18 ,*φλόγους*.

lazém S. 66a; *vjen vakti, ke te te bij lazém edé u* ‚die Zeit kommt, wo Du auch meine Hilfe brauchst.‘ Vgl. HAHN Texte 134, 4 *ben lazém kuvendi*.

le(h) ‚belle‘ ohne Vocalwechsel; in einem Lied jedoch Impf. 3. Pl. *lijne*. S. 83b, S. 79b.

lehem ‚werde geboren‘ Aor. 3 *u-lene* Part. *me te lere* S. 90b. In L auch Activ: *leu* ‚wurde geboren‘.

leş n. *digej lešte* ‚die Wolle brannte‘, Plur. *leşera-te*. *u-be ketú si lešerat e te marit* ‚hier ist es geworden wie das Haar des Verrückten‘ d. h. ‚hier ist alles in Verwirrung‘ L, vgl. *u-be si lešt e samarese* ,*ἔγινε λαβύρινθος* REINH. (*se mārēse* ‚der verrückten Frau‘?). Auch bei REINHOLD (Glossar S. 17) Neutrum; auch HAHN Texte S. 128, 3 *lešte tat si tel jongari*; in derselben Verszeile habe ich *lešt e tu* (Pl.).

le 2. Pl. *leni* Conj. 3. Sg. *lere* Impf. 2 *lere* 3. Pl. *lijne* Aor. *latše* Part. *lene*. In L 2. Pl. *lini*. — *e la, sa u-be hazér* S. 69b; *s e lijne plaken, ke te vij* S. 41b; *s e le t emen, ke te behe fai* S. 73b; *me la, edé fjeta* s. unter *è* 2); *le te leme djälene, te zeme nga vajza* S. 26b, S. 44b. Vgl. unter *fjale laf kejf*. Imperativ: *le, pa te jap* S. 46b; *le te vete nestre* S. 82b; *le t i veme* S. 61, 1; *le te vdetš* S. 80, 19; *le te benete* S. 61a; *edé le te vdis* S. 80b; *le prinzipan* S. 87a; *le, ke nuke skon dot* S. 33b; *le de até, ke s gjj te ha* S. 57a; *le ge, ke s me da* S. 58a; *u gotë djali, ke vham herez edé kual me šum nga mbretis, è le mos te kis as ne* ‚der Junge spricht zu ihnen: ‚Ich habe mehr Diener und Pferde als der König‘, obgleich er gar keine hatte‘, und doch hatte er gar keine‘; *vjen vakti, ke te te bij lazém edé u, le te jem zog* ‚die Zeit kommt, wo Du auch meine Hilfe brauchst, wenn ich auch nur ein Vogel bin.‘ Pl. *leni* S. 38b (auch in L) *lén-e-ni* S. 44a, b.

leſtôj S. 48b, mit Objekt (*mbretin*) S. 34, 31.

lekuredži S. 39b, S. 56b, ‚Fellverkäufer, Schinder‘. Für ‚Gerber‘ steht